

## Tagungsbeitrag:

incl. Verpflegung: 60 €; Paare: 110 €  
Mitglieder ABPA: 30 €; Paare: 50 €  
Studierende: 20 €

## Anmeldung:

**Bitte melden Sie sich bis spätestens 10.10.2018**

verbindlich über unsere Website an:  
[www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de)

Direkt zur Anmeldung mit QR Code  
oder Link: <https://goo.gl/WNpd1Y>



## Die Anmeldung wird bestätigt:

Die Teilnehmerzahl ist aus räumlichen Gründen beschränkt;  
eine Kinderbetreuung ist daher leider nicht möglich

### Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156, 70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 664 57 93  
Telefax: 0711 / 284 55 57  
E-Mail: [info@pflege-adoptivfamilien.de](mailto:info@pflege-adoptivfamilien.de)

Die Durchführung des Fachtages wird durch die Kooperation mit dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg unterstützt und aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

# Veranstaltungsort und Anreise



Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien  
und Fachkräfte  
Baden-Württemberg e.V.

Jugendherberge Stuttgart International  
Haußmannstraße 27, 70188 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 664 74 70  
E-Mail: [info@jugendherberge-stuttgart.de](mailto:info@jugendherberge-stuttgart.de)

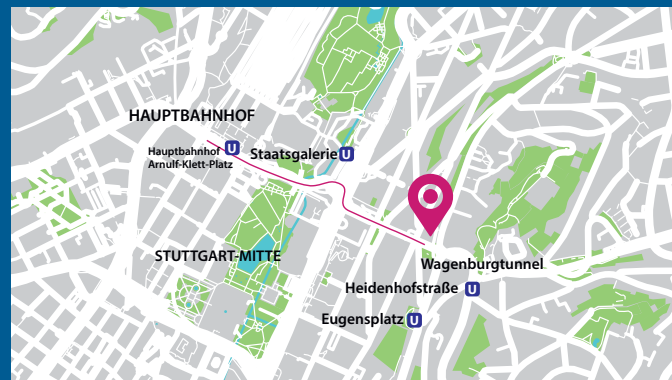
### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Stuttgart-Hauptbahnhof mit der Stadtbahn-Linie U15  
(Fahrtrichtung: „Ruhbank; Fernsehturm“ bzw. „Heumaden“  
bis zur Haltestelle „Eugensplatz (Jugendherberge)“.

### Geokoordinaten:

Breitengrad: 48° 46' 49.79"  
Längengrad: 9° 11' 27.02"

### Lagesplanskizze:



# FACHTAG 2018

## Kinderrechte - Kinderschutz

## Kindeswohlgefährdung – und was dann?

Der Hilfeplanungsprozess zwischen  
Herausnahme und Perspektivklärung

**16. Oktober 2018**  
Jugendherberge, Stuttgart

A

B

P

A

# Kindeswohlgefährdung – und was dann?

Der Hilfeplanungsprozess zwischen  
Herausnahme und Perspektivklärung

Die Trennung von Kindern aus ihrer Herkunftsfamilie ist an hohe rechtliche Hürden gebunden. Sie ist das letzte Mittel, wenn das Wohl des Kindes gefährdet ist und nicht anderweitig abgewendet werden kann. Bei acht von zehn Familien wurde vor dieser Intervention mindestens eine ambulante Hilfe, nicht selten auch mehrere über einen langen Zeitraum hinweg, gewährt.

Für eine gute Hilfeplanung entscheidend ist die Erarbeitung einer psychosozialen Diagnose sowie Offenheit und Klarheit gegenüber den Herkunftseltern im Hinblick auf das Bindungsbedürfnis des Kindes und den kindlichen Zeitbegriff sowie die verbindliche Klärung der Frage, was in welchem Zeitraum geändert werden muss. Da auch die Trennung von den Pflegeeltern für das Kind eine Kindeswohlgefährdung darstellen kann, müssen in diesem Prozess die Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Absprachen klar benannt und eine vorsichtige Prognose gewagt werden. Folgende Themenbereiche werden aufgegriffen und praxisnah diskutiert

## 16. Oktober 2018 Jugendherberge, Stuttgart

1. Voraussetzungen und strukturelle Bedingungen einer erfolgreichen Klärung der kindlichen Lebensperspektive gemäß §§ 33 und 37 SGB VIII
2. Aufgaben und Grenzen der Beratung und Unterstützung von Herkunftseltern und Pflegeeltern
3. Welche Rolle haben Herkunftseltern/ soziale Eltern, wenn das Kind auf Dauer in der Pflegefamilie untergebracht wird?
4. Anforderungen an Gutachter und Gutachten bei Kinderschutzverfahren

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, Pflege- und Adoptiveltern sowie an Rechtsanwälte, Gutachter, Verfahrensbeistände, Rechtspfleger und Richter und fragt nach den Voraussetzungen und Bedingungen einer guten Zusammenarbeit der handelnden Akteure bei Kindeswohlgefährdung.

## Programm



09.30 **Ankommen**  
10.00 **Grußworte**  
Regierungsdirektor Peter Pfeiffer, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

### **Einführung ins Thema anhand eines Praxisbeispiels**

Dr. Ulrike Bischof, ABPA BW e.V.

10.35 **Arbeit mit Herkunftseltern - Anforderungen an die Hilfeplanung und die Möglichkeiten und Grenzen von Unterstützungsangeboten**  
Prof. Dr. Christine Köckeritz, Hochschule Esslingen

11.35 – 11.45 **Kaffeepause**

11.45 **Die interdisziplinäre Kinderschutzambulanz der Charité Berlin stellt sich vor**  
Sabine Gairing, Nurina Nazmy, Kinderschutzambulanz Charité Berlin

12.45 – 14.15 **Mittagspause**

14.15 **Die Rolle des Gutachters und die besonderen Anforderungen an Gutachten bei Kinderschutzverfahren**  
Brigitte Lohse-Busch, Fachpsychologin für Rechtspsychologie, Bad-Krotzingen

15.00 **Austausch im Plenum**  
15.30 **Tagungsende**

**Moderation:** Claudia Kobus